Schlussbericht zum Projekt: „drop.rec.play.move - Wo ist mein Kopf?“

Durchführungszeitraum: 06.07.2026 – 10.07.2026

Verantwortliche Organisation und Projektleitung: Samuel Stoll (Musikwerkstatt/Instrumentenbau), Yanick Herzog (Music Production/Audio-Tools), Elena Hischier (Tanz/Bewegung)

Durchführungsort: Hinterkappelen (Veranstaltende Organisation: Musikschule Region Wohlen)



1. Projektverlauf, Änderungen und Erfolge

Detaillierter Projektverlauf und Wochenstruktur:

Der Sommerferienkurs fand als 5-tägiges Tageslager von Montag, 6. Juli, bis Freitag, 10. Juli 2026, mit insgesamt 33 Lektionen à 45 Minuten statt. Die Woche basierte auf dem methodischen Grundkonzept DROP REC PLAY MOVE:

- DROP (Loslassen & Ankommen): Tägliche Bewegungsimprovisation, Körperarbeit und Sensibilisierung für die eigene und fremde Wahrnehmung.
- REC (Aufnehmen & Erfassen): Akustische Umweltforschung in Hinterkappelen. Die Kinder sammelten Umwelt- und Alltagsgeräusche und führten tägliche Hör-, Seh-, Riech- und Spür-protokolle an unterschiedlichen Orten.
- PLAY (Experimentieren & Bauen): Aus Alltagsmaterialien bauten die Teilnehmenden gemeinsam ein multifunktionales „Multiplayer-Instrument", das von mehreren Personen gleichzeitig bespielt werden konnte. Die gesammelten Audioaufnahmen wurden mit dem *Koala Sampler* auf iPads zu Klanglandschaften und Beats verarbeitet.
- MOVE (Ausdruck & Integration): Übersetzung der Klänge in Tanz, Bewegungsformen und Choreografien.

Entstehung & Durchführung der Schlussperformance:

Am Freitagnachmittag wurden alle erarbeiteten Bausteine (das bespielte Multiplayer-Instrument, die iPad-Audio-Collagen sowie die entwickelten Choreografien) zu einer interdisziplinären Werkschau zusammengeführt. Rund **45 Zuschauerinnen und Zuschauer** (Eltern, Geschwister und Angehörige) besuchten die finale Vorführung im Kipferhaus in Hinterkappelen.

Konkrete Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planung:

- **Teilnehmerzahl:** Geplant war eine maximale Kapazität von 24 Teilnehmenden. Effektiv haben **21 Kinder und Jugendliche** teilgenommen. Die leicht geringere Gruppengrösse ermöglichte ein intensiveres Arbeiten, führte jedoch zu Abweichungen bei den Einnahmen.
- **Methodische Anpassungen im Tagesablauf:** Ursprünglich war ein noch höherer Anteil an Arbeiten in der gesamten Großgruppe vorgesehen. Aufgrund der Altersstruktur wurden die Einheiten spontan flexibler gestaltet, sodass kurzfristig mehr Zeit für freies Experimentieren in Kleingruppen eingeräumt wurde.
- **Inhaltliche Umsetzung:** Das Kernprogramm (Instrumentenbau, Sampling, Tanz) wurde wie geplant vollumfänglich umgesetzt. Das direkte Zusammentreffen mit externen Gästen mit Inklusionserfahrungen konnte organisatorisch nicht wie geplant stattfinden; stattdessen wurde das Thema Sensorik/Inklusion intensiv über Selbsterfahrungsmethoden (Braille, Gebärdensprache, Morsecode, Blind-Spiele) abgedeckt.

Besondere Herausforderungen & Erfolge

Besondere Herausforderungen:

- **Breite Altersspanne (6 bis 13 Jahre):** Die Differenz in der Konzentrationsfähigkeit und den motorisch-technischen Voraussetzungen zwischen den Jüngsten und den Ältesten verlangte dem Leitungsteam eine hohe Binnendifferenzierung ab.

- **Hoher Betreuungsbedarf & Gruppendynamik:** Die Arbeit in der kompletten Großgruppe (21 Kinder) führte phasenweise zu Unruhe und Ablenkung, insbesondere bei theoretischen oder technischen Einführungen.
- **Technische Herausforderungen:** Der Erstkontakt jüngerer Kinder mit den iPads und der Sampling-Software erforderte intensivere 1:1-Betreuung als ursprünglich einkalkuliert.

Besondere Erfolge:

- Hervorragendes Gruppenklima und hohe gegenseitige Rücksichtnahme trotz der Altersunterschiede.
- Die etablierten täglichen Rituale gaben den Kindern Sicherheit und Struktur.
- Hohe Motivation beim gemeinsamen Bau des Multiplayer-Instruments und beim Performen der eigenen Choreografien.

2. Zielgruppen, erreichte Personen und Resonanz

Zielgruppenanalyse:

- **Geplante Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren im Einzugsgebiet der Musikschule Region Wohlen. Max. 24 Personen.
- **Erreichte Zielgruppe:** 21 Teilnehmende im Alter von 6 bis 13 Jahren.
    - *Durchmischung:* Kinder mit und ohne musikalische Vorerfahrung; teils bestehende Musikschulschüler:innen, teils externe Teilnehmende.
    - *Soziale Teilhabe:* **3 Kinder** nahmen über die **KulturLegi** mit einer 50%-igen Beitragsreduktion am Lager teil.

Nachweis der Resonanz

Die Erhebung der Resonanz und Zufriedenheit erfolgte systematisch auf zwei Ebenen, um ein realistisches Bild der Wirkungen zu erhalten:

1. Rückmeldungen der Kinder (Mündliche Befragung & Feedbackrunden):
    - Die Rückmeldungen aller 21 teilnehmenden Kinder wurden während der Woche sowie am Abschlusstag in täglichen Reflexionsrunden mündlich eingeholt und vom Leitungsteam dokumentiert.
    - Besonders positiv hervorgehoben wurden von den Kindern der Bau des eigenen Instruments (Multiplayer-Instrument) sowie die verbindenden Morgenkreise, die als tägliches Ritual für eine entspannte Atmosphäre und ein starkes Gemeinschaftsgefühl sorgten.
2. Rückmeldungen der Eltern (Online-Fragebogen):
    - Im Anschluss an die Lagerwoche und die Schlussperformance wurde ein digitaler Online-Fragebogen an die Eltern versendet, um eine strukturierte und ehrliche Rückmeldung einzuholen.
    - Die Rückläufe bestätigten die hohe Zufriedenheit: Die Eltern lobten insbesondere die kreative Vielfalt des Programms und die sichtbare Begeisterung ihrer Kinder bei der Abschlussaufführung.
3. Dokumentation des Leitungsteams:
    - Ergänzend führte das Leitungsteam ein tägliches Debriefing durch. Die Leitenden schätzten den Verlauf und das Engagement der Gruppe ebenfalls als durchwegs gelungen und „Sehr zufrieden“ ein.

3. Zielerreichung (Soll-Ist-Vergleich)

Die im ursprünglichen Projektdossier definierten Ziele wurden wie folgt umgesetzt und bewertet:

Ursprüngliches Projektziel (Projektdossier)	**Konkrete Umsetzung & Ergebnis im Kurs**	**Bewertung der Zielerreichung**
1. Musikalisches Gehör & akustische Wahrnehmung: Schulung des Gehörs, Sensibilisierung für Alltagsklänge und Umweltakustik.	Tägliche Hörübungen, Erstellung von Hörprotokollen an verschiedenen Orten in Hinterkappelen, Aufspüren unbewusster Alltagsgeräusche.	**Vollumfänglich erreicht**
2. Kreativität, Medienkompetenz & Ausdruck: Experimenteller Umgang mit Audio-Tools (Koala Sampler/iPad), Bau von Klangobjekten und interdisziplinäre Ausdrucksformen.	Konstruktion eines Multiplayer-Instruments aus Alltagsmaterialien; digitale Verarbeitung der Sounds; Entwicklung eigener Choreografien.	**Vollumfänglich erreicht**
3. Bewusstsein für Vielfalt & Inklusion: Verständnis für sensorische Einschränkungen entwickeln, Empathie und respektvolles Miteinander fördern.	Sensibilisierung durch Körperarbeit; Erlernen von Namen in Gebärdensprache, Braille und Morsecode; Vertauschungs- und Wahrnehmungsspiele (z. B. ohne Sehsinn).	**Großteils erreicht** *(Schwerpunkt lag auf Selbsterfahrung, da externe Inklusionsgäste fehlten)*
4. Selbstvertrauen & Persönlichkeitsentwicklung: Stärkung des Zutrauens in eigene gestalterische Fähigkeiten und Schaffen eines geschützten Raums.	Aktive Mitgestaltung des gesamten Prozesses ohne Leistungsdruck; erfolgreiche Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse vor Publikum.	**Vollumfänglich erreicht**

4. Gegenüberstellung Budget und Schlussabrechnung

Die folgende Tabelle vergleicht das ursprünglich veranschlagte Budget (Soll: CHF 23'900.00) mit der effektiven Abrechnung gemäss der finalen Finanzaufstellung (Ist: CHF 16'555.00):

Soll-Ist-Vergleich der Schlussabrechnung (in CHF):

Position	Ursprüngliches Budget (Soll) PDF	Effektive Abrechnung (Ist)	Abweichung
A) AUFWENDUNGEN / AUSGABEN			
1. Personalkosten & Administration	**CHF 13'500.00**	**CHF 13'536.10**	**CHF +36.10**
– Honorare Musiklehrkräfte (Herzog, Hischier, Stoll à CHF 3'500.-)	*CHF 10'500.00*	*CHF 10'500.00*	*CHF 0.00*
– Administration, künstl. Leitung & Fundraising	*CHF 2'000.00*	*CHF 3'036.10*	*CHF +1'036.10*
– Honorar Betreuungsperson (Schertenleib)	*CHF 1'000.00*	*CHF 0.00*	*CHF -1'000.00*
2. Sach- & Produktionskosten	**CHF 6'150.00**	**CHF 2'131.85**	**CHF -4'018.15**
– Raummiete	*CHF 1'000.00*	*CHF 0.00*	*CHF -1'000.00*
– Druck Flyer, Hörprotokollheft & Shutterstock-Lizenz	*CHF 1'500.00*	*CHF 375.00*	*CHF -1'125.00*
– Material für Multiplayer-Instrument / Anschaffungen	*CHF 1'650.00*	*CHF 1'256.85*	*CHF -393.15*

Position	Ursprüngliches Budget (Soll) PDF	Effektive Abrechnung (Ist)	Abweichung
– Dokumentation Video/Foto & Werbung PR	*CHF 2'000.00*	*CHF 500.00*	*CHF -1'500.00*
3. Verpflegungskosten	**CHF 2'000.00**	**CHF 62.00**	**CHF -1'938.00**
– Mittagessen / Erfrischungen (Eis für alle)	*CHF 2'000.00*	*CHF 62.00*	*CHF -1'938.00*
4. Reisekosten *– Flüge, Zugreisen (GA-Pauschalen) & Materialtransport*	**CHF 600.00**	**CHF 825.05**	**CHF +225.05**
5. Reserve / Unvorhergesehenes	**CHF 650.00**	**CHF 0.00**	**CHF -650.00**
Gesamtausgaben	**CHF 23'900.00**	**CHF 16'555.00**	**CHF -7'345.00**
B) ERTRÄGE / EINNAHMEN			
1. Stiftungsgelder	**CHF 15'000.00**	**CHF 10'000.00**	**CHF -5'000.00**
– Gesellschaft zu Mittellöwen	*CHF 3'000.00*	*CHF 3'000.00*	*CHF 0.00*
– Egli-Salm Stiftung	*CHF 3'000.00*	*CHF 3'000.00*	*CHF 0.00*
– Isabell Zogheb Stiftung	*CHF 0.00*	*CHF 4'000.00*	*CHF +4'000.00*
– Weitere im Budget eingeplante Stiftungen (Burgergemeinde etc.)	*CHF 9'000.00*	*CHF 0.00*	*CHF*

Position	Ursprüngliches Budget (Soll) PDF	Effektive Abrechnung (Ist)	Abweichung
			-9'000.00
2. Teilnehmerbeiträge (inkl. KulturLegi)	**CHF 6'720.00**	**CHF 5'180.00**	**CHF -1'540.00**
– Reguläre Teilnehmerbeiträge	*CHF 6'720.00*	*CHF 4'805.00*	*CHF -1'915.00*
– Rückerstattung KulturLegi	*CHF 0.00*	*CHF 375.00*	*CHF +375.00*
3. Jugend + Musik (BAK)	**CHF 1'500.00**	**CHF 1'320.00**	**CHF -180.00**
4. Weitere Einnahmen / Eintrittseinnahmen	**CHF 680.00**	**CHF 55.00**	**CHF -625.00**
Gesamteinnahmen	**CHF 23'900.00**	**CHF 16'555.00**	**CHF -7'345.00**
Saldo (Ausgaben vs. Einnahmen)	**CHF 0.00**	**CHF 0.00**	**CHF 0.00**

Begründung und Kommentar zu den Wesentlichen Abweichungen:

- Geringere Gesamtausgaben (- CHF 7'345.00): Durch eine konsequente Kostenkontrolle und die Nutzung bestehender Ressourcen konnte der Gesamtaufwand von veranschlagten CHF 23'900.00 auf CHF 16'555.00 gesenkt werden. Dadurch konnte das Angebot trotz reduzierter Stiftungs- und Teilnehmererträge ausgeglichen bilanziert werden.
- Personalkosten (+ CHF 36.10): Die Honorare der Musiklehrkräfte (Elena Hischier, Yanick Herzog, Samuel Stoll à CHF 3'500.-) wurden punktgenau gemäss Budget ausbezahlt. Im Bereich Administration und Fundraising (u. a. Janett / Musikschule) fiel der Aufwand etwas höher aus, was jedoch durch das Entfallen des separaten Betreuungshonorars ausgeglichen wurde.
- Sach- & Verpflegungskosten (- CHF 5'956.15):
    - *Raummiete:* Die Räumlichkeiten konnten kostenfrei über die Musikschule genutzt werden (Einsparung CHF 1'000.-).

    - *Verpflegung:* Anstelle von gebuchten Vollverpflegungen brachten die Teilnehmenden Verpflegung selbst mit; Ausgaben fielen lediglich für Erfrischungen (Eis für alle) an.
    - *Druck & Medien:* Durch digitale Kommunikation und günstige Druckoptionen für Flyer und Hörprotokollhefte wurden im Bereich Werbung/Druck deutliche Einsparungen erzielt.

- Reisekosten (+ CHF 225.05): Aufgrund der Anreisen des Leitungsteams (Flug/Zug-Pauschalen) sowie Materialtransporten fielen die Reisespesen leicht höher aus als veranschlagt (CHF 825.05 statt CHF 600.00).
- Stiftungsgelder (- CHF 5'000.00):

Effektiv wurden CHF 10'000.00 an Stiftungsbeiträgen generiert (Gesellschaft zu Mittellöwen CHF 3'000.- , Egli-Salm Stiftung CHF 3'000.- und Isabell Zogheb Stiftung CHF 4'000.-).

- Teilnehmerbeiträge (- CHF 1'540.00): Aufgrund von 21 statt 24 Teilnehmenden sowie der Gewährung von ermässigten KulturLegi-Plätzen (3 Kinder à 50% Reduktion) belaufen sich die effektiven Einnahmen aus den Elternbeiträgen inklusive KulturLegi-Rückerstattung auf CHF 5'180.00 statt der veranschlagten CHF 6'720.00.

5. Fazit und Ausblick

Das Projekt „drop.rec.play.move“ war ein großer pädagogischer und künstlerischer Erfolg. Die Grundidee, Musik-, Bewegungs- und digitale Medienpädagogik zu verbinden und Kinder für ihre akustische Umwelt sowie unterschiedliche Wahrnehmungsformen zu sensibilisieren, hat sich vollumfänglich bewährt.

Zentrale Ergebnisse & Wirkungen:

- **Erreichte Personen & Teilhabe:** 21 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren profitierten von einem inklusiven, niederschwelligen Kulturangebot in den Sommerferien.
- **Barrierefreier Zugang:** Erfolgreiche soziale Durchmischung und gelebte Chancengleichheit durch die Einbindung von KulturLegi-Plätzen (50% Beitragsreduktion für 3 Kinder).
- **Medien- & Hörkompetenz:** Hoher Zuwachs an künstlerisch-technischen Fähigkeiten durch die geglückte Kombination von Handwerk (Bau des Multiplayer-Instruments) und Technologie (iPad-Sampling mit dem Koala Sampler).
- **Ganzheitliche Sinnesschärfung:** Tägliche Hörprotokolle / Sinnesprotokolle und Akustik-Exkursionen schärften die Sinneswahrnehmung und das Bewusstsein für alltägliche wie auch eingeschränkte Klangerlebnisse.
- **Stärkung des Körpergefühls:** Tägliche Körperarbeit, Bewegungsimprovisation und das Erfinden eigener Choreografien förderten ein positives Körperbewusstsein und den feinfühligen Umgang mit dem eigenen und anderen Körpern.
- **Ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl:** Die gleichbleibenden Morgenkreise und Rituale sowie das gemeinsame Erschaffen der Schlussperformance schafften ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und ein von hoher Zufriedenheit geprägtes Gruppenklima.

Empfehlungen für zukünftige Durchführungen:

- **Gruppenstruktur**: Die inhaltliche Mischung (Bewegung, Instrumentenbau, Digitales) beibehalten, jedoch den Zeitanteil für Kleingruppenarbeit deutlich erhöhen, um der breiten Altersspanne besser gerecht zu werden und intensivere Kreationsphasen zu ermöglichen.
- **Inklusions-Begegnung:** Für künftige Ausgaben frühzeitiger feste Partnerschaften mit Fachorganisationen eingehen, um Begegnungen mit Menschen mit sensorischen Einschränkungen verbindlich im Wochenplan zu verankern.